



Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 9.

Sonnabend, den 1. Februar.

1908.

Die Nr. 3 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 29. Januar 1908, enthält:

Nr. 3406. Allerhöchster Erlaß, betreffend die Anrechnung der Jahre 1905, 1906 und 1907 als Kriegsjahre aus Anlaß des Aufstandes in Deutsch-Ostafrika. Vom 14. Januar 1908.

Nr. 3407. Bekanntmachung, betreffend die dem Internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 23. Januar 1908.

Bei der Abstimmung über den Antrag auf Einführung des Achtuhr-Ladenschlusses in Schötmar haben sich 27 Geschäftsinhaber für die Einführung und 65 dagegen ausgesprochen.

Da sich somit nicht die erforderliche Zahl von zwei Dritteln der Abstimmenden für die Einführung ausgesprochen hat, so gilt der Antrag als abgelehnt.

Detmold, den 24. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

Fhr. von Gevekot.

Die höchsten Tagespreise für Fourage im Hauptmarkttort Lemgo betrugen im Monat Januar d. J. im Durchschnitt

für Hafer für 50 Kilo . 9,25 M

" Heu " " " . 3,— "

" Stroh " " " . 2,25 "

demnach mit einem Aufschlag von 5% — § 9 Ziffer 3 des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 —

für Hafer für 50 Kilo . 9,71 M

" Heu " " " . 3,15 "

" Stroh " " " . 2,36 "

Detmold, den 28. Januar 1908.

Fürstlich Lippische Regierung.

J. V.:

Pustkuchen.

Es wird um Ermittlung des Verbleibs des Schneidergesellen Richard Bernhard, geboren am 20. Juli 1864 zu Haina, Kreis Hildburghausen, zuletzt in Leopoldshöhe, und um Nachricht hierher zu J. 10/08 ersucht. Bernhard ist des Vergehens gegen § 166 St.-B.-B. verdächtig. Richterlicher Haftbefehl liegt nicht vor.

Detmold, den 27. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Der am 31. Dezember v. J. gegen den Arbeiter August Uthoff aus Niederbecksen erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Der am 20. d. M. gegen den Arbeiter Fritz Stufenbrok aus Lemgo erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 29. Januar 1908.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Am Abende des 1. Januar 1908 ist dem Ziegler August Rottschäfer in Wadden

hausen in der Gees'schen Gastwirtschaft in Lage eine silberne Remontoiruhr mit Goldrand, weißem Zifferblatt und römischen Zahlen, sowie mit Sekundenzeiger nebst gelber wertloser Kette, im Werte von zusammen 25 *M.*, entwendet. Im ersten Deckel der Uhr steht der Name: „August Rottschäfer“.

Um Nachforschung und Nachricht hierher zu P. L. 12/08 wird ersucht.

Lage, den 29. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Der unter dem 14. 9. 1907 gegen den Anstreicher Gustav Fuller wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.

Lage, den 29. Januar 1908.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Tasche.

Die Ausführung der Erdarbeiten (Vorplanung und Nachplanung) für die 685 Meter lange Kommunalweg-Reubaustraße von der Landeschauffee nach Huzoll im Amtsbezirke Hohenhausen, sowie das Aufmetern von 753 cbm. Steinen und die Anfertigung der Steinbahn soll öffentlich verdingen werden. Unternehmer haben sich in dem auf

Montag, den 10. Februar d. J.,
nachmittags 3¹/₂ Uhr,

auf dem Saal'schen Hofe zu Huzoll anberaumten Termine, in welchem auch die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, einzufinden.

Vorher, um 3¹/₂ Uhr, soll von der Landeschauffee aus eine Begehung der abgesteckten Beglinie stattfinden.

Brake, den 29. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Bekanntmachung,
das diesjährige Ersatzgeschäft im Aushebungsbereich Blomberg betreffend.

Zur diesjährigen Musterung haben sich zu stellen:

1. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1885 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,

2. diejenigen aus den Geburtsjahren 1886 und 1887, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine oder Ersatzreservewpässe von einer Bestellung entbunden sind,

3. diejenigen aus dem Geburtsjahre 1888.

Die Musterung geht in folgender Ordnung vor sich:

I. Aushebungsort Blomberg im Rathause daselbst:

1. am Dienstag, den 18. Februar d. J.,
für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Schieder,

2. am Mittwoch, den 19. Februar d. J., für sämtliche Militärpflichtige des Amtes Blomberg und diejenigen des Geburtsjahres 1888 der Stadt Blomberg,

3. am Donnerstag, den 20. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt Blomberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1887 und die etwa vorhandenen noch nicht gemusterten Militärpflichtigen älterer Jahrgänge, sowie Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsorts Blomberg.

An diesem Tage findet auch die Verhandlung der Reklamationen statt.

II. Aushebungsort Schwalenberg im Rathause daselbst:

1. am Freitag, den 21. Februar d. J., für die Militärpflichtigen der Stadt und des Amtes Schwalenberg aus den Geburtsjahren 1886 und 1888,

2. am Sonnabend, den 22. Februar d. J., für alle übrigen Militärpflichtigen und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1888 des Aushebungsortes Schwalenberg, sowie Verhandlung der Reklamationen.

Die Musterung beginnt in Blomberg um 9⁰⁰ und in Schwalenberg um 10 Uhr vormittags.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Lösungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit bei dem Lösungsgeschäfte nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein durch die Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Epilepsie, Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste im Termine vorzulegen. Ebenso haben Militärpflichtige, die eine Brille u. tragen, diese zur Untersuchung mitzubringen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen, widrigenfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat. Falls die Reklamation auf Grund von Fehlern ein Jahr zurückgestellt werden, brauchen die Angehörigen derselben in dem angeetzten Termine nicht zu erscheinen.

Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Marine-Reserve, Landwehr, Seewehr, Ersatzreserve und Marine-Ersatzreserve sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen aus den Städten und den einzelnen Ämtern wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Blomberg, den 23. Januar 1908.
Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Blomberg.
Steneberg.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer im Bezirke des Verwaltungsamts Blomberg, welche für die Zeit vom 1. August d. J. an eine Privatjagdberechtigung für sich in Anspruch nehmen, ohne daß ihnen eine solche Berechtigung bislang zuerkannt

worden ist, werden hierdurch aufgefordert, den Nachweis des Besitzes einer zur selbständigen Jagdausübung erforderlichen Grundfläche bis zum 1. März d. J. hier so gewiß zu erbringen, als sonst eine Hinzulegung der betreffenden Grundstücke zu dem gemeinschaftlichen Jagddistrikte für die nächste Pachtperiode erfolgen soll.

Die bisherigen Inhaber von Eigenjagden, welche auf die selbständige Ausübung oder Verpachtung der Jagd für den nämlichen Zeitraum verzichten wollen, haben binnen gleicher Frist eine entsprechende Erklärung abzugeben.

Blomberg, den 24. Januar 1908.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat im Monat Januar 1908 betragen:

für 50 Kilo Weizen:	10 M. 75 S.
" " " Roggen:	10 " — "
" " " Hafer, gut:	9, — M.
" " " " mittel:	8,50 =
" " " " gering:	8, — =
" " " Heu:	3 " — "
" " " Stroh:	2 " 50 "

Detmold, den 30. Januar 1908.

Der Magistrat.

Wittje.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Ziegelmeisters Wilhelm Meierjohann, Krügerkamp, Lemgo, Nr. 181 der Heiligengeister-Bauerschaft, ist heute am 22. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsschreiber-Anwärter Ruellord zu Lemgo wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 25. Februar 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Dienstag, den 18. Februar 1908,

vormittags 10 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag, den 3. März 1908,
vormittags 10 Uhr,**

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 7,
Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkurs-
masse gehörige Sache in Besitz haben oder zur
Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgege-
ben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen
oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt,
von dem Besitze der Sache und von den For-
derungen, für welche sie aus der Sache abge-
sonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum 25. Februar 1908 An-
zeige zu machen.

Fürstliches Amtsgericht I in Lemgo.

Steckbrief.

Gegen den Steinbildhauer Leopold Acker-
mann, geb. 5. Juli 1884 in Kollbach,

katholisch, Ersatz-Reservist I. Klasse, zuletzt in
Steinheim, welcher sich verborgen hält, soll eine
durch Urteil des Fürstlichen Schöffengerichts zu
Blomberg vom 14. Mai 1907 erkannte Gefängnis-
strafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften
und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern,
sowie zu den hiesigen Akten D. 5/07 sofort Mit-
teilung zu machen.

Blomberg, den 25. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht II.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen
der früheren Firma Arminius, Aktiengesellschaft
für Bierbrauerei und Kaltgewinnung, zu Kohlstedt
wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins
hierdurch aufgehoben.

Horn, den 29. Januar 1908.

Fürstliches Amtsgericht.